

Schwall und Sunk in der Schweiz

Franziska Schwarz & Rémy Estoppey, BAFU (CH)

Fachtagung Schwall-Sunk
Interlaken, 27. Oktober 2016



Ökologische Sanierung Wasserkraft

GSchG 1991:

- Restwasser

GSchG 2011:

- Revitalisierung, Gewässerraum, Geschiebe
- Sanierung Wasserkraft: Schwall/Sunk, Fischgängigkeit, Geschiebe

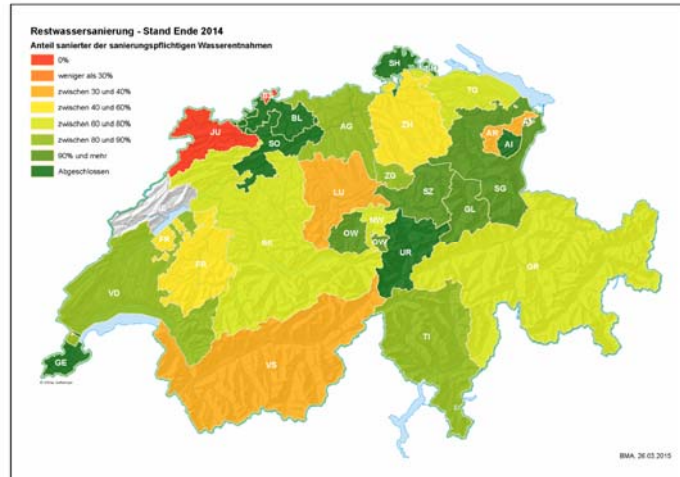
Zukunftsvision:

- Schutz der letzten naturnahen ungenutzten Gewässer



GSchG 1991 - Restwasser

- Laufende Konzessionen: begrenzte Sanierung: ☹
- Konzessionserneuerung: vollständige Sanierung: ☺



3



GSchG 2011: Umsetzung in 2 Phasen

1. Phase: Strategische Planung der Kantone
2. Phase: Massnahmenplanung und Umsetzung
 - Sanierung Wasserkraft: Inhaber der Wasserkraftanlagen
 - Revitalisierung: Kantone, Gemeinden, Korporatione

4



1. Phase: Strategische Planungen der Kantone

Ziele:

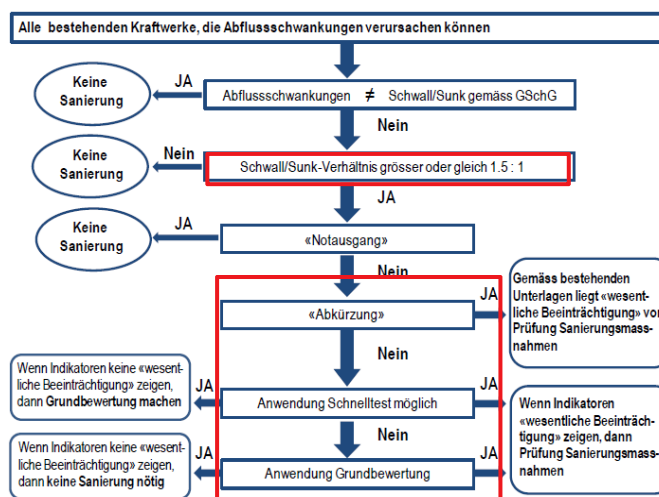
1. Alle Anlagen identifizieren, die in Bezug auf Schwall-Sunk, Geschiebehaushalt und/oder Fischgängigkeit sanierungspflichtig sind.
2. Das Revitalisierungspotenzial der Schweizer Fließgewässer eruieren.

Zeitraum: 2011 – 2014

Umfang: 26 Kantonale Planungen + 2 Interkantonale Planungen (Aare, Doubs) mit je 4 Bereichen (Schwall-Sunk, Geschiebe, Fischgängigkeit und Revitalisierungen)



Vorgehen zur Beurteilung der Sanierungspflicht im Bereich Schwall-Sunk





Resultate der Strategischen Planungen

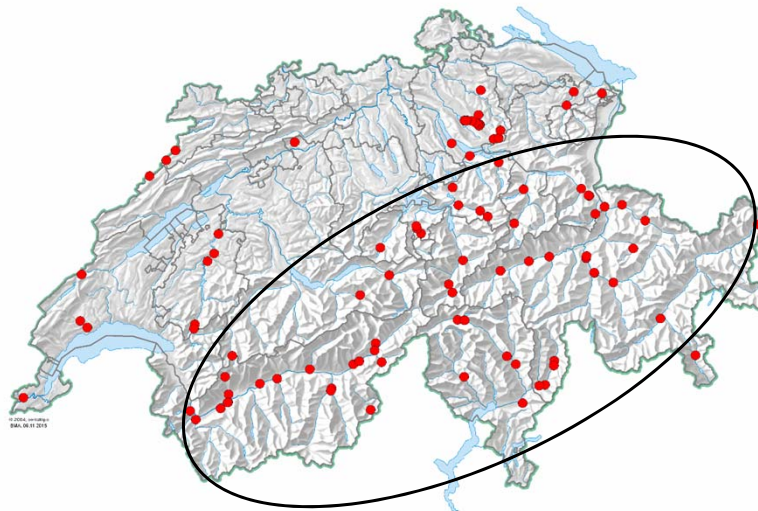
- **Schwall-Sunk: ca. 100 sanierungspflichtige WK-Anlagen**
- Fischgängigkeit: ca. 1000 sanierungspflichtige WK-Anlagen
- Geschiebehaushalt: ca. 500 sanierungspflichtige WK-/nicht WK Anlagen
- Revitalisierungspotenzial: 3500 km mit hohem Nutzen, 6000 km mit mittlerem Nutzen für Natur und Landschaft

Schwall und Sunk in der Schweiz
Franziska Schwarz & Rémy Estoppey (BAFU)

7



Schwall-Sunk: Sanierungspflichtige Anlagen in der Schweiz



Schwall und Sunk in der Schweiz
Franziska Schwarz & Rémy Estoppey (BAFU)

8



2. Phase: Massnahmenplanung und Umsetzung (Sanierung Wasserkraft)

Hauptakteur: Inhaber der Wasserkraftanlagen

Zeitraum: 2011 – 2030

Finanzierung:

- vollständige Entschädigung
- Zuschlag von 0.1 Rappen/kWh

Massnahmenwahl:

- bauliche Massnahmen Schwall-Sunk (-> keine Verluste in der Stromproduktion, Flexibilität der Produktion)
- Verhältnismässigkeitsprinzip
- Ausführliches Variantenstudium



Strategie BAFU zur guten und schnellen Umsetzung

Grundlagenerarbeitung

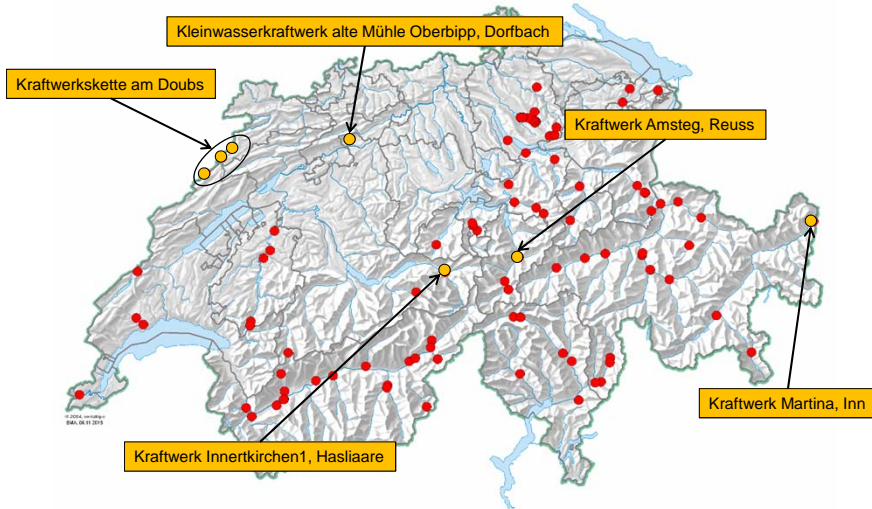
- Vollzugshilfen (www.bafu.admin.ch/umsetzungshilfe-renaturierung)
- Unterstützung von Forschungs- und Pilotprojekten

Enge Zusammenarbeit mit Akteuren

- Erfahrungsaustausch
- Begleitung von Projekten
- Beratung bei Fragen und Unklarheiten



Erste Schwall-Sunk Sanierungsprojekte sind bereits in Umsetzung



Schwall und Sunk in der Schweiz
Franziska Schwarz & Rémy Estoppey (BAFU)

11



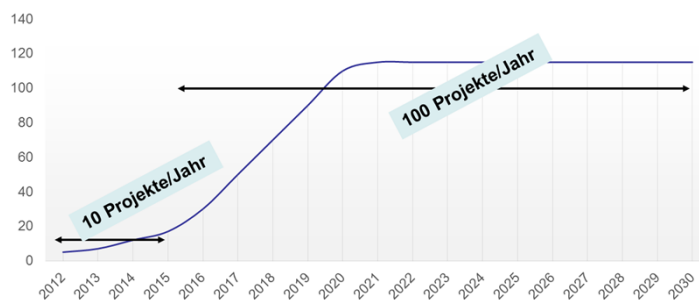
Fazit

1. Phase Strategische Planung der Kantone:

- sehr gut abgeschlossen

2. Phase Umsetzung der Massnahmen:

- sehr gut gestartet
- Akteure sind positiv, grosse Dynamik
- grosse Herausforderung, Anzahl Projekte ver10fachen



12